



Nr. 1 (5. Jg.)

1. – 18. Januar 2015

0,50 €uro

**Herr Meiner Sunden und meiner Jahre.  
Du hast mir viel Zeit gegeben.  
Sie liegt hinter mir  
und sie liegt vor mir.  
Sie war mein und sie wird mein,  
und ich habe sie von dir.**

**Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr  
und für jeden Morgen, den ich sehe.  
Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.  
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,  
sie zu füllen, jede Stunde,  
mit deinen Gedanken über mich.**

**Ich bitte dich um Sorgfalt,  
dass ich meine Zeit nicht töte,  
nicht vertreibe, nicht verderbe.  
Segne du meinen Tag!**

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarreiengemeinschaft St. Wendel,

der evangelische Theologe Jörg Zink hat mit seinem Gebet nicht nur unser neues GOTTESLOB bereichert, sondern auch einen wertvollen spirituellen Impuls für das gerade begonnene neue Jahr 2015 gegeben. Zeit ist in unserer heutigen modernen und schnelllebigen multikommunikativen Welt etwas sehr Wertvolles und Kostbares geworden. Täglich erklären uns Menschen, dass sie nur wenig oder gar keine Zeit haben. Wofür haben sie keine Zeit oder besser gefragt wofür haben die Menschen heute Zeit? Zeit ist ein Geschenk, mit dem wir verantwortlich und auch sorgsam umgehen sollten. Jeder Tag hat nur 24 Stunden. Zählen wir die Arbeitszeit und die Zeit des Schlafens und Ruhens ab, bleiben uns meist noch acht Stunden, die wir für andere Dinge nutzen können. Acht Stunden, 480 Minuten täglich, die in unseren Händen liegen. Jörg Zink bittet am Ende seines Gebetes darum, dass wir sorgfältig damit umgehen, die Zeit nicht töten, vertreiben oder gar verderben und er bittet um den Segen Gottes.

Zum Segen möge uns dieses neue Jahr 2015 werden, jeder Tag, jede Stunde, jede Minute und jede Sekunde. Schauen Sie mit darauf, dass Sie von den 480 verbleibenden Minuten am Tag, die Sie für sich gestalten können, auch ein paar Minuten für Gott reservieren. Die Zeit mit ihm und für ihn ist keine vergeudete Zeit, sondern sie hat einen Mehrwert, sie ist sozusagen göttliche Zeit. Als Christen brauchen wir diese Zeit, um im betenden Gespräch mit ihm unser Leben zu bedenken, es zu ordnen, uns zu orientieren, um so den wahren Sinn unseres Lebens und um unser Glück und unser Heil zu finden.

**„Gemeinsam auf dem Weg – unseren Glauben miteinander gestalten und leben“** ist immer noch das große Thema unserer Pfarreiengemeinschaft, das wir uns für die nächsten Jahre auf die Fahne geschrieben haben. Unsere Pfarreiengemeinschaft mit ihren sechs Pfarreien, acht Kirchen und den 14.000 Katholiken ist längst nicht mehr nur auf dem Papier eine Größenordnung, sondern nimmt von Jahr zu Jahr immer mehr Gestalt an und wächst zusammen. Dies geschieht aber auch immer noch in kleinen Schritten, die man oft nicht sieht oder wahrnimmt. Es wird auch für die kommenden Jahre immer Auftrag und Aufgabe bleiben, an diesem Zusammenwachsen zu arbeiten und sich zu engagieren. Machen wir uns jedoch nichts vor: Die Situation unserer Kirche in Deutschland wie auch im Bistum Trier ist alles andere als gut. Strukturen und Sitzungen aller möglichen Arten helfen nur wenig und bringen nicht wirklich voran. Es ist einzig der Glaube an den liebenden Gott und das Vertrauen in ihn, das wir in unseren Eucharistiefiern,

Gottesdiensten, in unseren unzähligen Einsätzen für die Menschen zum Ausdruck bringen. Deswegen bin ich auch nicht mutlos, die vielen „Baustellen“, die ich in dem Gesamtgefüge wie auch in den einzelnen Pfarreien wahrnehme, in Angriff zu nehmen. Meine pastorale Erfahrung sagt mir immer wieder, dass dort, wo Christen zur Feier der Eucharistie und zum Gebet zusammenkommen, Reich Gottes wächst und sichtbar wird. Seien wir uns auch bewusst, dass sich das Gesicht der Kirche, auch hier bei uns in St. Wendel, in den kommenden Jahren weiterhin gravierend verändern wird. Noch sind wir mit unserem pastoralen Team und den Ruhestandspfarrern in unserer Einheit gut aufgestellt, aber dies wird bestimmt so nicht bleiben und in einigen Jahren (2030) wird es im gesamten Dekanat St. Wendel nur noch drei leitende Pfarrer geben. Deswegen ist es jetzt an uns gelegen, diese Kirchenstunde zu nutzen, unsere Pfarreiengemeinschaft gut aufzustellen und zu gestalten, dass wir nicht von Ereignissen, die sich in etwa voraussagen lassen, überrollt werden. Hierauf hat vor einigen Jahren unser ehemaliger Bischof Reinhard Marx unermüdlich hingewiesen, dass wir uns von manch Liebgewonnenem schmerzhaft verabschieden und loslassen müssen, damit Neues entstehen kann. Und wir können doch wirklich nicht sagen, dass neue pastorale Wege schlecht sind, wenn wir uns sicher sind, dass der Herr uns auf diesem Weg begleitet und uns führt.

Von daher wird die Pfarrgemeinderatswahl am 7./8. November d.J. eine richtungsweisende Wahl werden. Sie steht unter dem Motto „Mitverantwortung zählt! Mitdenken, mitmachen, mitwählen!“ Gehen Sie deswegen bitte zur Wahl und helfen Sie mit, dass Frauen und Männer aus unseren Gemeinden ihre Verantwortung wahrnehmen und die Gegenwart und Zukunft der einzelnen Gemeinden wie auch der Pfarreiengemeinschaft und des Kirchengemeindeverbandes im Sinne Jesu Christi mitgestalten und Kirche vor Ort leben. Als Kandidatinnen und Kandidaten bedarf es Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung, die aus der Kraft der Eucharistie und des Gebetes leben und so den Geist des Evangeliums in Einheit mit der Kirche mitdenken und mitwirken. Wenn sich Frauen und Männer aus unseren Gemeinden, denen etwas an unserer Kirche vor Ort liegt, bereit erklären, die Aufgaben eines Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrates zu übernehmen, dann werden wir lebendige Kirche vor Ort sein und Zeugnis von der Frohen Botschaft des Lebens geben können. Ich vertraue darauf, dass es genügend solcher Menschen unter uns gibt, denn davon hängt wesentlich unsere Zukunft ab.

In unserer Pfarreiengemeinschaft findet im April d.J. ein erstes offizielles Gespräch mit den Verantwortlichen des Bischöflichen Generalvikariates in Trier in Bezug auf unsere Immobilien statt. Die Verwaltungsräte und der Kirchengemeindeverband haben bereits im Jahr 2012 die Immobi-

liensituation dem Bistum vorgelegt. Inzwischen aber hat sich wieder so vieles gravierend verändert, dass wir dieses Konzept nicht mehr aufrechterhalten können. So hat das Bischöfliche Generalvikariat bistumsweit für eine Pfarreiengemeinschaft festgelegt, 50 m<sup>2</sup> pro tausend Katholiken für einen Veranstaltungsort (Pfarrsaal/Pfarrsäle) zu bezuschussen – auf unsere Einheit umgelegt heißt dies konkret 700 m<sup>2</sup>. Damit ist per se vorgegeben, dass wir nicht mehr alle Pfarrheime bzw. Begegnungszentren auf Zukunft hin betreiben können. Des Weiteren müssen wir immer auch bedenken, dass unsere einzelnen Gemeinden nicht wachsen, sondern sich durch die demographische Entwicklung und durch Kirchenaustritte verkleinern. In den kommenden Wochen werde ich Ihnen den Jahresvergleich 2014/2015 vorstellen.

Wir haben jedoch keinen Grund zum Jammern oder zum Klagen, denn das ist nicht unsere Sendung, sondern wir wollen den Augenblick leben und unseren Glauben lebendig halten. Dies geschieht beispielhaft in diesem Jahr in der Pfarrgemeinde in Bliesen, in der das 110-jährige Bestehen des Bliestaldomes und das 965-jährige Bestehen der Pfarrgemeinde gefeiert wird. Mit vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen wird dieses Jubiläum begangen. Die Pfarrgemeinde blickt in den kommenden Wochen und Monaten dankbar zurück, mutig nach vorne und gläubig nach oben und gibt somit Zeugnis einer lebendigen Gemeinde und einer lebenden Kirche vor Ort, die sich in die Zukunft orientiert. Vor allem die geplante Wallfahrt nach Reims an das Grab des Pfarrpatrons, des heiligen Remigius, vom 19. – 20. September, die von Abt Mauritius aus der Abtei Tholey begleitet wird, wird ein Höhepunkt dieser Feierlichkeiten sein. Auch die Live-Übertragung des Sonntagshochamtes vom Saarländischen Rundfunk am 14. Juni wird dieses Jubiläum nach außen krönen.

Die Glaubensweitergabe und die Glaubensvertiefung in den gottesdienstlichen Feiern, vor allem die Andachten, die von den Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt werden, die Gebetsstunden, die Sakramente, Sakramentalien und Katechesen, die Sorge um die Kranken, alten, hilflosen, die Armen und schwachen Menschen sowie um die Flüchtlinge werden Kernaufgabe unseres Handelns sein. Derzeit bereiten sich 68 Kommunionkinder mit ihren 16 Katecheten auf ihre Erstkommunion vor und am 21./22. November wird ein bischöflich Beauftragter den Firmbewerbern das Sakrament der Firmung spenden. Denn ab diesem Jahr haben wir den Rhythmus der Firmung auf jährlich umgestellt.

Gerade die geprägten Zeiten sollen uns hierzu verhelfen. In der diesjährigen Fastenzeit werden neben der Heilfastenwoche (21. – 28. Februar)

mit Begleitung eines Arztes auch wieder die Fastenpredigten an den Montagabenden angeboten. Eine Psalmenausstellung mit fünf Stationen in der Basilika (22. Februar – 15. März) und begleitenden Angebote der Kolpingfamilie wollen helfen, intensiver Ostern entgegen zu gehen.

Die Pfarrwallfahrt unserer Pfarreiengemeinschaft ist für mich ein wichtiges Element im Kreislauf unseres Kirchenjahres. Sie führt in diesem Jahr am 30. Juni auf den Annaberg nach Burrweiler/Pfalz. Auch die Wendelinus-Wallfahrtswoche hat inzwischen die anderen fünf Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft einbezogen. Vom 14. – 20. Oktober sind nicht nur die Angehörigen der Pfarrgemeinde St. Wendel und unserer Pfarreiengemeinschaft an das Grab des heiligen Wendelin eingeladen, sondern auch Pilger weit über die Grenzen unseres Landes hinaus. Es freut mich sehr, dass inzwischen die Kindertagesstätten unserer Pfarreiengemeinschaft, die verschiedenen Schulformen unserer Stadt, und vor allem auch die Lebenshilfe mit den Menschen mit Behinderung ihren festen Platz in der Wallfahrt gefunden haben und Kinder und Jugendliche auch künstlerisch den Heiligen entdecken.

Viele unzählige Aktionen, Zusammenkünfte, die Bibel- und Gesprächskreise, die Pfarrfeste, die Treffen von Jung und Alt, die Chorproben und die vielen Vorbereitungstreffen, die Sitzungen der Gruppen und Gremien tragen dazu bei, dass wir Gott in unsere Gemeinden hineinbringen und den Gedanken an ihn wach halten.

Ich bin froh und dankbar, dass es so viele unterschiedliche Angebote in unserer Pfarreiengemeinschaft und vor allem Frauen und Männer gibt, die sich mit ihren Charismen einbringen. So werden die Stunden und die Minuten mit Gottesbegegnung gefüllt!

Ein großes Herzensanliegen ist es mir jedoch auch heute schon den Blick auf die Flüchtlinge zu werfen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in größerer Zahl in unsere Stadt und in unsere Gemeinden kommen werden. Wir haben weder dem Innenminister noch unserer Stadt ein kirchliches Gebäude zur Verfügung stellen können, das Flüchtlinge aufnimmt, denn ein Leerstand ist inzwischen verkauft und ein anderer ist nicht möglich, weil eine Instandsetzung weder personell noch finanziell geschultert werden kann. Ich bedauere dies, denn so hätten wir als christliche Gemeinde(n) ein sichtbares Zeichen setzen können. Dies können wir allerdings in einem größeren Maß, wenn wir diese Menschen unter uns willkommen heißen, sie aufnehmen und ihnen das Gefühl geben, sie sind bei uns und unter uns willkommen und sie können auf unsere Hilfe zählen. Was das bedeutet, Flüchtling zu sein, konnte ich vor einigen Monaten auf der Insel Lampedusa selber miterleben. Wenn Flüchtlinge zu uns kommen, werden wir auch als Kirchengemeinde aktiv wer-

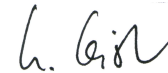
den und Sie ansprechen, mitzuhelfen. Was kann deutlichere Antwort auf die Mahnung des Herrn sein, die wir in Matthäus 25,31-45 hören?

Liebe Schwestern und Brüder,

„Segne du meinen Tag!“ – machen wir dieses Wort zum Slogan für das vor uns liegende Jahr, für die 365 Tage, die 8.760 Stunden und die 525.600 Minuten, die uns geschenkt sind. Nutzen wir sie und sie werden nicht nur zum Geschenk für andere, sondern auch zum Segen für uns und für unsere Mitmenschen.

In diesem Sinne grüße und segne ich Sie und erbitte alles erdenklich Gute!

Ihr Pastor



<b>GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. – 18. Januar 2015</b>
--

**Donnerstag, 1. Januar – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)**

Urweiler	10.00 h	Festhochamt In einem besonderen Anliegen
Oberlinxweiler	10.00 h	Festhochamt In einem besonderen Anliegen
Winterbach	10.30 h	Festhochamt + Peter Rinzel, in einem besonderen Anliegen (DC)
Basilika	18.00 h	Festhochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Elfriede Schneider, zu Ehren des hl. Wendelin, in einem bes. Anliegen, Leb. u. ++ der Fam. Schmidt-Riehm, + Gerhard Berg

<b>Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk</b>
---

**Freitag, 2. Januar – Hll. Basilius und Gregor**

Basilika	18.30 h	Hl. Messe mit eucharistischem Segen ++ Ehel. Elisabeth und Hieronymus Trapp, ++ Ehel. Peter und Katharina Born, + Beate Lerner
----------	---------	--

**Samstag, 3. Januar – Vorabend des 2. Sonntages nach Weihnachten**

Basilika	11.30 h	Rosenkranz
----------	---------	------------

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse + Willi Mörsdorf (2. StA), + Veronika Marx (2. StA), + Ilse Schuld (2. StA), ++ Maria und Wilhelm Mörsdorf
Bliesen	17.30 h	Vorabendmesse + Hans Peter Andler (2. StA), + Gerhard Dupont (3. StA), + Alois Backes (1. Jgd), ++ Jakob und Elisabeth Müller, + Herbert Wolf, ++ Bernd Karrenbauer und Familie, ++ Maria Scheid und Familie, ++ Monika Theobald und Familienangehörige, ++ Ehel. Theo und Martha Müller und Eltern, + Waltraud Masing, ++ Peter Fuchs, Eltern und Geschwister
Remmesweiler Ev. Kirche	19.00 h	Vorabendmesse + Irmgard Gessner (2. StA)

**Kollekte für unsere Kirchenheizung**

**Sonntag, 4. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten**

Niederlinxweiler	9.00 h	Hochamt
Winterbach	10.30 h	Hochamt + Elisabeth Maurer (3. StA), + Hiltrud Hans (1. Jgd), ++ Edmund und Maria Dewes, + Reinhard Riefer, ++ Margret und Walter Wolter
WND St. Anna	10.30 h	Hochamt ++ Margret und Bernhard Berger, Leb. und Verst. der Fam. Lissmann, + Maria Wagner
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Gerhard Berg (2. StA), + Agnes Lauer, ++ Ehel. Dr. Arnold und Elisabeth Scholl, + Hedwig Leismann, + Else Flaccus
	18.00 h	Heilige Messe Zu Ehren des hl. Wendelinus, Leb. und Verst. der Fam. Schmidt-Riehm, Leb. und Verst. der Fam. Egler-Lissmann

**Kollekte für unsere Kirchenheizung**

Montag, 5. Januar – Montag der Weihnachtszeit

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe im Pfarrsaal

Dienstag, 6. Januar – Hochfest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie)

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim  
Leb. und Verst. der Fam. Knob, ++ Josef  
Maldener und Enkelin Eva

Basilika 18.30 h Festhochamt  
In einem besonderen Anliegen, + Hedwig  
Leismann

Mittwoch, 7. Januar – Mittwoch der Weihnachtszeit

Winterbach 17.45 h Anbetung für geistliche Berufe

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim

Winterbach 18.30 h Hl. Messe  
+ Klara Johann (2. StA), + Lucia Baroni (3.  
StA)

Donnerstag, 8. Januar – Donnerstag der Weihnachtszeit

Hospital 10.00 h Hl. Messe  
+ Ludwig Malter

Bliesen 18.30 h Hl. Messe  
+ Aloys Waschbusch (2. StA), + Hedwig  
Demuth (2. StA)

Urweiler 18.30 h Hl. Messe  
+ Josef Bach, + Juliana Bach, + Brunhilde  
Wegener, + Margarete Rinzel, in einem  
besonderen Anliegen (DC)

Freitag, 9. Januar – Freitag der Weihnachtszeit

Basilika 18.00 h Gebet für die Partnergemeinde Tjumen  
18.30 h Hl. Messe  
++ Maria und Wilhelm Mörsdorf, + Martha  
Seebald, + Hildegard Friedrich

Samstag, 10. Januar – Vorabend des Festes der Taufe des Herrn

Basilika 11.30 h Rosenkranz

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse  
+ Bischof Dr. Hermann Josef Spital, Verst.  
der Fam. Loch-Sebastian, ++ Nikolaus, Ka-  
tharina und Else Langendörfer, ++ Hilde und  
Hans Wagner, nach Meinung, zur immer-  
währenden Hilfe, + Stephan Munkes



Urweiler 17.30 h Vorabendmesse  
Bliesen 19.00 h Vorabendmesse  
Nach Meinung  
Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

**Afrika-Kollekte**

**Sonntag, 11. Januar – Fest der Taufe des Herrn**

Oberlinxweiler 9.00 h Hochamt  
++ Ehel. Eduard und Maria Schubmehl  
Winterbach 10.30 h Hochamt  
+ Hebert Blatt (3. StA), Leb. und Verst. der  
Fam. Hedwig Jost-Scherschel  
Basilika 10.45 h Hochamt  
Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft  
+ Alwine Ambos (2. StA), Leb. und Verst.  
einer großen Familie, + Hermine Kunz, für  
alle armen Seelen, an die niemand mehr  
denkt  
18.00 h Heilige Messe  
++ Ehel. Ernst und Marlene Zeyer, ++ Ehel.  
Alfons und Maria Casper, + Gerhard Berg, +  
Klara Liebetrau

**Afrika-Kollekte**

**Montag, 12. Januar – Montag der 1. Woche i.Jk.**

Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe  
In einem besonderen Anliegen

**Dienstag, 13. Januar – Dienstag der 1. Woche i.Jk.**

Urweiler 15.00 h Seniorenmesse  
In einem besonderen Anliegen, + Peter Rin-  
zel  
WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim  
+ Maria Wagner

**Mittwoch, 14. Januar – Mittwoch der 1. Woche i.Jk.**

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim  
Winterbach 18.30 h Hl. Messe  
+ Elisabeth Maurer (kfd)

**Donnerstag, 15. Januar – Donnerstag der 1. Woche i.Jk.**

Hospital 10.00 h Hl. Messe

Bliesen	18.30 h	Hl. Messe ++ Ehel. Mia und Klaus Schumann, für eine Verstorbene
Urweiler	18.30 h	Hl. Messe + Horst Römer (1. Jgd), + Veronika Marx (kfd)

Freitag, 16. Januar – Freitag der 1. Woche i.Jk.

Basilika	18.00 h	Friedensgebet (KDFB)
	18.30 h	Hl. Messe Zu Ehren des hl. Wendelin, Leb. und Verst. der Fam. Schmidt-Riehm, in einem besonde- ren Anliegen, Leb. und Verst. der Fam. Maas-Penth, + Luzia Mai, + Hedwig Leismann

**Samstag, 17. Januar – Vorabend des 2. Sonntages im Jahreskreis**

Basilika	11.30 h	Rosenkranz
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse Leb. und Verst. der Fam. Lissmann, Leb. und Verst. der Fam. Knob, ++ Änni Schwan und Markus Bonny
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse + Hans Peter Andler (3. StA), nach Meinung, ++ Ehel. Katharina und Philipp Litz und Sohn August, Leb. u. Verst. der Fam. Heinz und Schumann, ++ Hermann u. Lora Leist
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

**Kollekte für Seelsorgsaufgaben in unseren Gemeinden**

**Sonntag, 18. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis**

Remmesweiler	9.00 h	Hochamt
Ev. Kirche		
Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Hedwig Leismann (3. StA), ++ Ehel. Ag- nes und Nikolaus Fortuin und Sohn Michael, + Arnold Ziefer, + Elfriede Schneider

18.00 h Heilige Messe

+ Gisela Schreiner (3. StA), Leb. und Verst.  
der Fam. Egler-Lismann, + Gerhard Berg

**Kollekte für Seelsorgsaufgaben in unseren Gemeinden**



# Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

## **Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am**

25. November 2014: Herr Peter Dubreuil, Nikolaus-Obertreis-Str. 2, St. Wendel, im Alter von 74 Jahren.
6. Dezember 2014: Herr Willi Mörsdorf, Hauptstr. 103, Urweiler, im Alter von 77 Jahren.
8. Dezember 2014: Herr Aloys Waschbusch, Webergasse 15, Bliesen, im Alter von 90 Jahren.
10. Dezember 2014: Frau Alwine Ambos, geb. Ohlmann, Im Dreieck 2, St. Wendel, im Alter von 89 Jahren.
11. Dezember 2014: Frau Veronika Marx, geb. Mörsdorf, Marien Hof 1, Urweiler, im Alter von 83 Jahren.
11. Dezember 2014: Frau Irmgard Gessner, Zum Rodenbühl 8a, Remmesweiler, im Alter von 86 Jahren.
12. Dezember 2014: Frau Hedwig Demuth, Kirchstr. 5, Bliesen, im Alter von 82 Jahren.
13. Dezember 2014: Frau Klara Johann, geb. Leist, früher: Hintereckstr. 36, Winterbach, im Alter von 95 Jahren.
15. Dezember 2014: Frau Ilse Schuld, geb. Biehl, Zum Langenacker 4, Urweiler, im Alter von 88 Jahren.
15. Dezember 2014: Herr Alfred Lorentz, Berschweilerstr. 5, St. Wendel, im Alter von 88 Jahren.

## **Das Sakrament der Taufe empfangen am**

6. Dezember: Johannes Priesnitz, Freisener Str. 7, St. Wendel  
Julius Kreuzer, Cusanusstr. 11, St. Wendel
7. Dezember: Emil August Heinrich Bonenkamp, Kircheichstr. 31, Herzogenrath  
Luis Henri Reolon, Ostertalstr. 20a, St. Wendel  
David Schuhmacher, Schiffweilerstr. 5, Wemmetsweiler  
Emelie-Sophie Ursula Müller, Liebenburgstr. 35, Eisweiler



**Ein herzliches Wort des Dankes** möchte ich allen sagen, die sich im Advent in der Vorbereitung und Feier der verschiedensten Gottesdienste, Konzerte und für die „Zeit der Stille“ in der Basilika während des Weihnachtsmarktes, engagiert haben;  
unseren guten Frauen, die für das Frühstück nach den Rorate-Messen gesorgt haben;  
allen, die mitgeholfen haben, unsere Kirchen weihnachtlich zu schmücken, die Krippen aufgebaut sowie die Tannenbäume aufgestellt und damit weihnachtlichen Glanz und Atmosphäre in unsere Kirchen gebracht haben sowie für die Abräumungsarbeiten in den nächsten Tagen;  
den Kindergottesdienstkreisen und den Kindern für die Vorbereitung und Durchführung der Kinderkrippenfeiern;  
den Kirchenchören, unseren Organisten/Chorleitern, den Instrumentalisten und Solisten sowie unseren Küsterinnen/Küster, Lektoren, Kommunionhelfern und vor allem auch unseren Messdienern für die so feierlichen und würdigen Gottesdienste!  
Allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

*Klaus Leist, Pastor*

Im Jahr 2015 sind für unseren Pfarrbrief 20 Ausgaben (incl. Doppelausgaben im Sommer) vorgesehen. Bitte überweisen Sie das Pfarrbriefgeld von **10,00 Euro** auf das Konto des Kirchengemeindeverbandes. Konto-Nummer: 120 117 619 bei der Kreissparkasse St. Wendel (BLZ 592 510 20) bzw. BIC: SALADE51WND; IBAN DE22 5925 1020 0120 1176 19, oder geben Sie das Geld bitte im Zentralbüro an der Basilika ab. Sie haben auch die Möglichkeit bei den Austrägern zu bezahlen. Vielen Dank!



### **Sachausschuss Liturgie**

Die Mitglieder des Sachausschusses „Liturgie“ der Pfarreiengemeinschaft treffen sich am Mittwoch, 14. Januar 2015, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Anna.

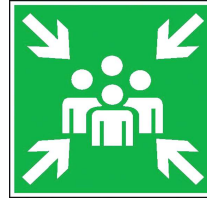
### **Bibel teilen – Glauben teilen – Leben teilen**

Nach den guten Erfahrungen des vergangenen Jahres möchte ich alle, die an Bibelgesprächen Interesse haben, herzlich zum **„Bibel-teilen“** im Jahr 2015 einladen.

„Bibel-teilen“ wird abwechselnd in allen Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft stattfinden. Das erste Treffen ist für Dienstag, **20. Januar 2015, um 19.30 Uhr**, in Urweiler (Pfarrsaal) geplant. Zu dem oben genannten Termin sind

selbstverständlich nicht nur die Mitglieder der jeweiligen Pfarrei eingeladen, sondern alle Interessierten.  
*Andreas Czulak, Diakon*

## St. Wendel St. Wendelin



„10 Minuten“  
**Neujahr-Spezial**  
im Cusanushaus.

Jeden 1. Sonntag im Monat.  
**Herzliche Einladung an alle,**

**um auf das neue Jahr anzustoßen!**

Diesmal mit musikalischer Umrahmung.

Termin: **4. Januar 2015**, nach der Abendmesse!

### Kirchenmusik an der Wendelinus-Basilika

Kirchenmusik im 1. Halbjahr: Der neue Flyer auf dem die Chormusik während der Gottesdienste, geistlichen Abendmusiken und Konzert für das 1. Halbjahr 2015 zusammengefasst ist, liegt am Schriftenstand aus. Herausgeber ist der Förderverein der Kirchenmusik an der Wendelinus-Basilika e.V.

Kalender 2015: Der neue Jahreskalender 2015 mit Bildern aus der Basilika ist in dem Zentralbüro und in der Sakristei erhältlich. Er kostet 10,00 Euro. Herausgeber ist der Förderverein der Kirchenmusik an der Wendelinus-Basilika e.V.

### Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 12. Januar 2015, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.

### Kolpingfamilie



Für 25 Jahre Treue zur Kolpingfamilie wurden Maria Monz, Elfriede Zimmer und Herbert Funk während der Mitgliederversammlung am 6. Dezember ausgezeichnet. Der Vorsitzende, Hans Werner Luther, überreichte die Urkunden, und Frau Steffi Gregorius steckte die Ehrennadeln an.

In seiner Rede zeigte Luther Gemeinsamkeiten zwischen Adolf Kolping und Johannes dem Täufer auf, die beide dem Menschen Glück verheißen („die Bibel spricht hier vom Heil“), und endete mit dem Zitat Kolpings: „Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen ist im Grunde doch das Glücklichste und Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann!“.

Vor dem Jahresbericht übermittelte Luther die Grüße und den Dank von Präses Pastor Klaus Leist, der aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, zuvor aber die Vorabendmesse zelebriert hatte. In seinem Bericht rief Luther in Erinnerung, dass die Kolpingfamilie St. Wendel im ablaufenden Jahr 28 Veranstaltungen durchgeführt hat an der über 800 Personen teilnahmen. Aufgegriffen wurden

Themen aus Religion, Kultur, Politik, Botanik, Medizin sowie Landes- und Heimatkunde. Die St. Wendeler Kolpinger zählen zu den aktivsten des saarländischen Teils im Bistum Trier.

Auch in der Litauenhilfe ist die Aktivität ungebrochen. 8.000,00 €uro wurden investiert – 3.000,00 €uro für die Ausbildung litauischer Jugendliche hier im Saarland und 5.000,00 €uro für die Unterstützung der Kdpingakademie in Kaunas. Dafür übermittelte er den Dank und die Anerkennung der Generalsekretärin des litauischen Kolpingwerkes, Lina Kalibataite. Luther dankte vor allem den Spendern von Gebrauchtkleidern, deren Gewicht in diesem Jahr über 17 Tonnen betrug und somit über 5.000,00 €uro erbrachte. Die „Gebäckaktion“ der Kolpingfrauen erbrachte den Erlös von 240,00 €uro, der noch durch private Spenden aufgestockt wurde. So soll nach dem Willen der Akteure und des Vorstandes ein Betrag von 450,00 €uro der Sebastianusbruderschaft unserer Stadt „für die Hilfe vor Ort“ zufließen, der am Sebastianustag 2015 übergeben wird. Finanzielle Mittel wurden auch in die Anschaffung eines neuen Beamers und eines Laptop investiert, die die Bildungsarbeit erheblich erleichtern. Nach dem positiven Kassenbericht von Thomas Gregorius und dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Das Arbeitsprogramm für das I. Halbjahr 2015 wurde vorgestellt und wird im Kürze in Druckform erscheinen. Luther dankte vor allem dem Vorstand für die gute und effektive Zusammenarbeit, aber auch allen Mitgliedern für das Engagement im Laufe des Jahres – jeder an seinem Platz, der eine mehr der andere weniger – jeder nach seinen Möglichkeiten. Mit dem Kolpinglied endete die Jahresversammlung 2014.

### Seniorenclub und KDFB

#### **Mittwoch, 14. Januar 2015, 15.00 Uhr**

Findet eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem KDFB – Ortsgruppe St. Wendel und dem Seniorenclub St. Wendelin statt, bei der Herr Winfried Eckstein Tipps für die Benutzung eines Rollators vorstellt, der heute zu einer wichtigen Hilfe im Alltag vieler Menschen geworden ist. „Sagen Sie nicht: „Was soll ich mit einem Rollator?“



### **Pfarrgemeinde unterstützt Kinder und Jugendliche im Hospitalhof**

Am Morgen des 16. Dezember 2014 überreichten Pastor Klaus Leist, der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der Kath. Kirchengemeinde St. Wendel, Ernst Thiel, und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Anton Stier, einen symbolischen Scheck an die Kinderwohngruppe Hospitalhof der Stiftung Hospital St. Wendel in der Werschweilerstraße.

Im Rahmen der diesjährigen Wendelinus-Wallfahrtswoche hatte der Ver-

waltungsrat der Kirchengemeinde beschlossen, die Kollekten in den Wallfahrtsgottesdiensten für die Kinder und Jugendlichen der Kinderwohngruppe der Stiftung Hospital zukommen zu lassen.

Hier wird nach erlebnispädagogischen und sportorientierten Prinzipien gearbeitet, um den Kindern ihre Leistungsfähigkeit und positive Erlebnisse vermitteln zu können. Des Weiteren werden sie so an ihre Grenzen geführt, damit sie in dem beschützten Rahmen der Gruppe neue Beziehungen eingehen und ihre Emotionalität neu entdecken können.

Pastor Leist betonte bei der Scheckübergabe, dass die Kirchengemeinde mit der Verehrung des heiligen Wendelin die Arbeit im Hospitalhof nicht nur unterstützt, sondern auch ihre Anerkennung und Respekt für den nicht immer leichten Dienst der Mitarbeiter zum Ausdruck bringt und die Kirchengemeinde so auch ihren kleinen Beitrag für die Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen auf dem Hospitalhof in der Stadt St. Wendel geben will. Dirk Schmitt von Seiten der Geschäftsführung der Stiftung Hospital sowie Harald Groß-Chowanietz als Jugendhilfeleiter nahmen freudig den Scheck in Höhe von 1.677,03 Euro entgegen.

Dirk Schmitt bedankte sich im Namen der Hospitalgemeinschaft für die großzügige Spende bei der Kirchengemeinde und allen Spendern.

Die Spendengelder werden nach Angabe von Herrn Groß-Chowanietz für Spiel- und Sportmaterial eingesetzt.

*Stiftung Hospital*

### **Patronatstag der Sebastianus-Bruderschaft**

Am 20. Januar 2015 begeht die seit 574 Jahren in St. Wendel ununterbrochen bestehende Sebastianus-Bruderschaft ihren Patronatstag.

9.30 Uhr: Hochamt in der Basilika St. Wendelin für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft. Um 18.00 Uhr Feierstunde im „Vaterhaus“ Café Lerner.

*Gerd Schmitt*

## **St. Wendel St. Anna**

### **Krankenkommunion im Januar**

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Montag, 5. Januar	Ab 9.00 Uhr	Kommunion- helfer	Bezirk 1 - Oberlinxweiler: Vor dem Hübel - Holbeinstr. - Rembrandstr.
Nach Absprache	Nach Absprache	Pfarrer Recktenwald	Bezirk 2 - Alsfassen: Alsfassener Str. - Danziger Str. - Pestalozzistr. - Im Gäßchen
Nach Absprache	Nach Absprache	Gemeinde- referentin	Bezirk 3 - Alsfassen: Potsdamer Allee - Bungertstr.



## Neujahrsempfang des Fördervereins St. Anna am 4. Januar 2015

Am Sonntag, 4. Januar 2015, feiern wir das Hochamt um 10.30 Uhr – es wird von den Sternsängern mitgestaltet. Musikalisch konnte der Förderverein eine Bläsergruppe gewinnen, die den Gottesdienst mitgestaltet. Im Anschluss lädt der **Förderverein St. Anna** alle Gemeindemitglieder zum Neujahrsempfang ins Pfarrheim ein, um das Neue Jahr 2015 zu begrüßen. Wir freuen uns auf Sie!



## Geänderte Gottesdienstzeit am 4./5. Januar 2015

Durch die diesjährige Sternsingeraktion und den Neujahrsempfang des Fördervereins ist der Sonntagsgottesdienst getauscht: Statt der Vorabendmesse feiern wir am Sonntag, 4. Januar, das Hochamt um 10.30 Uhr. Wir bitten um Verständnis und um Beachtung für diese Ausnahme!



Das Pfarrbüro ist Dienstag, 6. Januar 2015, geschlossen!

## Seniorenkreis

Montag, 19. Januar 2015, ist um 15.00 Uhr im Pfarrheim Seniorenmesse, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.



Die kfd St. Anna wünscht Ihren Mitgliedern und allen Helfern ein gutes und gesundes Jahr 2015 und Gottes Segen möge sie begleiten.

Die Faschingsveranstaltungen der kfd St. Anna sind dieses Jahr sehr früh, schon am 6. und 7. Februar 2015. Die Eintrittskarten werden bereits am Mittwoch, 21. Januar 2015 und Mittwoch, 28. Januar 2015 **jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr** im Pfarrheim St. Anna verkauft. Die Mitglieder können sich auch an ihre Helferinnen wenden, damit diese ihnen die Karten besorgt. Der Eintrittspreis bleibt bei 7,50 Euro. *Edda Klein*

## Konzert am 22. Januar 2015 mit Peter Orloff und dem Schwarzmeer Kosaken-Chor



Am Donnerstag, 22. Januar 2015, findet um 19.30 Uhr, in der St. Annenkirche in St. Wendel ein festliches Konzert des berühmten Schwarzmeer Kosaken-Chores unter der persönlichen Mitwirkung von Peter Orloff statt.

Karten sind im Vorverkauf im Zentralbüro zum Preis von 23,00 Euro erhältlich (Abendkasse 25,00 Euro).



**Bliesen**


**Krankenkommunion im Januar**

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Kommunion- helfer	Bezirk 4: Rassiersmühle - In Elmern - Feldstr.
Montag, 12. Januar	Ab 10.00 Uhr	Diakon Czulak	Bezirk 5: Zäselestr. - Blumenstr.
Nach Absprache	Nach Ab- sprache	Kommunion- helfer	Bezirk 6: Siedlung - Talstr. - Waldstr.

**Niederlinxweiler**

**Krankenkommunion im Januar**

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Mittwoch, 5. Januar	Nach Absprache	Frau Etgen	Bezirk 7: Auf Gatter - Oberlinxweilerstr. - Steinbacher Str.

 Die kfd hat 300,00 €uro an die Caritas im Dekanat für die Flüchtlingshilfe gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott.

*Willibald Klein*

**Urweiler**

**Seniorenkreis**

Am Dienstag, 13. Januar 2015, ist um 15.00 Uhr Seniorenmesse; anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

**Winterbach**

**Krankenkommunion im Januar**

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Absprache	Nach Absprache	Diakon Uhlenbrock	Bezirk 8: Worrachstr. - Keltenring



*Noch etwas zum Schmunzeln*

Es sagte der Pastor in der Predigt: „Fast jeder möchte in den Himmel kommen, nur leben viele in der Hoffnung, dass bis zu ihrem Tod die Aufnahmebedingungen noch erleichtert werden.“

## Weltkirche



### Kirche ist eine Mutter

Das Schöne an der Kirche ist ihr Muttersein, da sie sich wie eine Mutter um alle kümmert. So formulierte der Papst sein Kirchenverständnis. Die Kirche stütze sich „nicht auf perfekte Organigramme“, die sie nur „traurig und verschlossen“ machten. Christen müssten an sich „fröhliche Menschen“ sein, da sie wissen, dass sie immer „mit der

Zärtlichkeit Jesu“ rechnen können.

Ausgehend von der Ersten Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja, in der es um das Ende des babylonischen Exils für die Israeliten ging, fragte sich der Papst, „wie die Kirche uns trösten kann“.

„Wenn ein Mensch von einem Mitmenschen getröstet wird, dann fühlt er die Barmherzigkeit und die Vergebung des Herrn, und die Kirche ist in Feststimmung, ja, die Kirche freut sich dann mit dem Getrösteten. Im Evangelium wird jener Hirte beschrieben, der hinausgeht, um das verlorene Schaf aufzusuchen. Er hätte ja wie ein guter Kaufmann denken können und sich lieber auf die 99 übrigen Schafe beschränken können. Was ist schon der Verlust eines einzigen, nicht wahr? Gewinn und Verlust stehen da in einem Verhältnis. Aber nein, der Hirte hat ein Herz, er geht hinaus und freut sich, wenn er das Schaf wiederfindet.“

Die Kirche mache dies heute, indem sie jene Brüder und Schwestern sucht, die sich von ihr entfernt haben, fügte Franziskus an.

„Falls aber die Kirche dies nicht macht und sich auf ihren Ist-Zustand beschränkt, auch wenn sie sich gut organisiert fühlt und alles in Ordnung scheint, dann herrscht dennoch keine Freudenstimmung. Die Kirche wird dann eine traurige Sache, die mehr einer alten Jungfer gleicht als einer Mutter. Eine solche Kirche brauchen wir nicht, sie wird zu einem Museum. Die Freude der Kirche ist doch, dass sie Freude gebärt, also wie eine Mutter neues Leben in die Welt bringt. Sie ist dann so zärtlich wie eine Mutter.“

Die Kirche sei aber auch Hirte, so der Papst:

„Möge der Herr uns die Güte schenken, fröhliche Christen zu sein innerhalb einer fruchtbaren Kirche. Er behüte uns davor, traurige Gläubige zu werden, die Angst und keine Zuversicht haben. Möge der Herr uns trösten durch die Mutter Kirche, die uns durch die Zärtlichkeit Jesu unsere Sünden vergibt.“

## Mein neues Gotteslob



**Name:** Klaus Leist

**Beruf:** Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

**Am neuen Gotteslob gefällt mir** die äußere und innere Aufmachung aller Ausgaben wie auch die Gliederung nach Gebeten, Psalmen, Litanen, Sakramenten und Sakramentalien, die Tagzeitenliturgien, Wort-Gottes-Feiern, Andachten und der neu gestaltete Eigenteil des Bistums Trier.

**Am neuen Gotteslob gefällt mir nicht,** dass man einige Lieder textlich verändert hat, die sich in den vergangenen Jahren eingepreßt und die sich bewährt haben. Auch hätte ich mir noch einen etwas größeren Anteil an neuerem geistlichem Liedgut gewünscht.

**Mein Lieblingslied:** GOTTESLOB-Nr. 144 „Nun jauchzt dem Herren alle Welt ...“ Dieses Lied war sowohl bei meiner Diakonen- als auch bei meiner Priesterweihe das Eingangslied zum Weihegottesdienst. Es drückt sowohl die Bereitschaft zum Dienst an den Menschen als auch in allen sieben Strophen die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes aus, der mit uns Menschen durch unser Leben geht.

**Mein Lieblingsgebet:** GOTTESLOB-Nr. 11, Nr. 5 „Bleibe bei uns, Herr.“ Es ist ein wunderbares Abendgebet, in dem man sich selber als auch die Anliegen der Welt Gott anempfehlen kann. Dieses Gebet schenkt mir Ruhe und Trost.

**Ich benutze das Gotteslob nicht nur im Gottesdienst, sondern** auch zum persönlichen Beten und Meditieren.

**Was ich noch zum neuen Gotteslob sagen möchte:** Es birgt nicht nur einen, sondern mehrere Schätze in sich. Gebets- und Liedgut sind zeitgemäß – das Alte und auch das Neue tragen zur Attraktivität dieses Buches bei. Bitte nehmen Sie es so oft wie möglich zur Hand, damit es zu einem täglichen Begleiter für das persönliche Beten wird.

## Pfarrengemeinschaft St. Wendel

<b>Seelsorger</b>	<p><b>Pfarrer Klaus Leist</b> Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: <a href="mailto:pfarramt@pg-wnd.de">pfarramt@pg-wnd.de</a></p> <p><b>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald</b> St. Annenstr. 43 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/2525 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: <a href="mailto:Erwin.R@pg-wnd.de">Erwin.R@pg-wnd.de</a></p> <p><b>Diakon Andreas Czulak</b> Remigiusstr. 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: <a href="mailto:andreas.czulak@freenet.de">andreas.czulak@freenet.de</a></p> <p><b>Diakon Martin Uhlenbrock</b> In der Metz 16 * 66606 Urweiler Telefon: 06851/70967 E-Mail: <a href="mailto:martin-uhlenbrock@gmx.de">martin-uhlenbrock@gmx.de</a></p> <p><b>Gemeindereferentin Anita Nohner</b> Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 015 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: <a href="mailto:anita.nohner@bistum-trier.de">anita.nohner@bistum-trier.de</a></p>
<b>Zentralbüro</b>	<p><b>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel</b> Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: <a href="mailto:pfarramt@pg-wnd.de">pfarramt@pg-wnd.de</a> * Homepage: <a href="http://www.pg-wnd.de">www.pg-wnd.de</a> Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx und Cornelia Kreuz <u>Öffnungszeiten:</u> Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch ganztägig und Freitag-nachmittag geschlossen!</p> <p><b>Büro</b> <b>WND St. Anna</b> St.-Annen-Str. 43</p> <p>Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: <a href="mailto:pfarramt@pg-wnd.de">pfarramt@pg-wnd.de</a> <u>Öffnungszeiten:</u> Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p> <p><b>Büro Bliesen</b> Remigiusstr. 2 66606 Bliesen</p> <p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: <a href="mailto:pfarramt@pg-wnd.de">pfarramt@pg-wnd.de</a> <u>Öffnungszeiten:</u> Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:**  
**6. Januar 2015**